

Sündiges Alphabet

Von Pragoma

Kapitel 25: Y wie Y Kurve

“Was machst du da?”, wollte Jakob wissen, der seine Freundin schon eine Weile dabei beobachtete, wie sie ein Buch immer wieder drehte und die Stirn runzelte.

Lena sah auf und rückte ihre Brille zurecht. “Ich versuche die Y Kurve zu verstehen.”

Einige Male blinzelte Jakob verwirrt, dann kam er näher und setzte sich neben seine Freundin auf die Couch. Neugierig versuchte er den Titel des Buches ausfindig zu machen, hielt es schließlich fest und schmunzelte.

“Du liest ernsthaft das Kamasutra?”

“Warum denn nicht?” Lena klappte es zu, legte es vor sich auf den Tisch und lehnte sich entspannt zurück. “Vieles davon kann man nicht anwenden, dafür müsste man schon Meister im Yoga sein.”

“Muss man das?”, hinterfragte Jakob.

Lena nickte, schnappte sich erneut das sündige Werk und schlug es auf.

“Sieh selbst”, forderte sie ihren Freund auf, zeigte auf die Y Kurve, die kritisch von ihr betrachtet wurde.

Schweigend sah sich Jakob das Bild an, legte den Kopf schief. “Wenn ich mir das so ansehe, denke ich direkt an einen Unfall.”

Leise fing Lena an zu lachen, nickte dabei bestätigend. “Ich hab als Erstes an einen Penisbruch gedacht, als ich diese Stellung sah.”

“Autsch, das tut sicher weh.” Jakob verzog das Gesicht, was Lena erneut zum Lachen brachte.

“Also keine Kurve, die wir testen?”

“Keine Y Kurve”, bestätigte er und grinste. “Gegen deine Kurven hab ich aber nichts. Die kenne ich, die mag ich und sie liegen gut in meiner Hand.”

Lena erwiderte das Grinsen, rutschte näher an ihren Freund heran und hauchte ihm einen Kuss auf die Wange. "Befassen wir uns dann mit meinen Kurven?"

Statt einer Antwort zog Jakob seine Freundin auf seinen Schoß, küsste verlangend ihre Lippen und zeigte ihr, wie angetan er von ihren Kurven war.